

Akupunkturverträge: Nadeln vorerst nach außen richten und ein-„igeln“

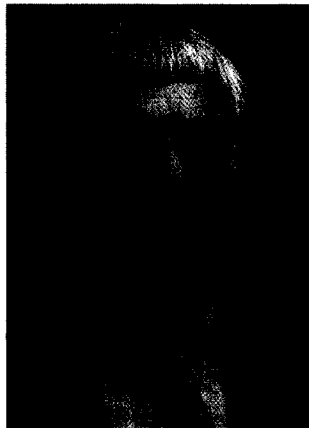
Akupunktur heißt nichts anderes als „Nadelstechen“. Gleichwohl verbirgt sich dahinter ein empirisches Krankheitsmodell von durch Krankheit gestörtem Gleichgewicht von Yin und Yang, wobei der Stich auf einem Meridian ausgleichend wirken soll. Es macht Freude, sich in der tradierten chinesischen Krankheitslehre heimisch zu fühlen. In diesem System erscheint alles sinnvoll und logisch, hat man erst die Schwelle der Eingangsvoraussetzungen überwunden.

Die Wirksamkeit von Akupunktur ist bis heute wissenschaftlich nicht gesichert. So blieb das bei Patienten beliebte Verfahren als GKV-Leistung ausgespart, wurde aber als Kostenerstattungsleistung ein Renner bei den Krankenkassen, die damit im Wettbewerb um Kunden waren: rechtswidrig, wie das Bundesversicherungsamt jetzt feststellte. 1999 seien von den Krankenkassen 537,7 Millionen DM für nicht anerkannte neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ausgegeben worden, 71 Prozent dieses Volumens für Akupunktur.

Jetzt dürfen die Krankenkassen nach einer Entscheidung des Bundesausschusses im letzten Jahr Akupunkturleistungen im Rahmen von Modellvorhaben bei wenigen Indikationen übernehmen. Sie diktieren Verträge nach Art eines Einkaufsmodells. Auf diese Verträge kann der Arzt keinen Einfluss nehmen – außer, dass er sie ablehnt. Die KVen bleiben außen vor und können ihre Mitglieder nicht gegen den zu erwartenden Preisschwund schützen. 50 DM für eine 30-minütige Sitzung waren der Einstieg der AOK, der mittlerweile die anderen Krankenkassen gefolgt sind.

Ärztinnen und Ärzte, die sich für Akupunktur mit 140 Stunden Fortbildung qualifiziert haben, müssen oft stechen, um die Ausbildungskosten von circa 10.000 DM zu amortisieren. Demnächst werden 350 (!) Stunden vorausgesetzt, ohne dass die Honorierung sich anpasst. Im Gegenteil: Keiner schützt den Arzt vor Preisverfall. Und wenn denn am Ende nach Abschluss der Modellphase Akupunktur Kassenleistung wird, subventionieren alle Ärzte diese neue Leistung über den Punktwert.

Wir sind doch nicht blöd. Wir wollen nicht billig, wir können mehr! Keiner macht mit beim Einkaufsmodell! „Igeln“ sie sich ein! Lassen Sie sich nicht piesacken. Machen Sie Akupunktur zu Ihrem qualitätsgesicherten Verkaufsmodell mit Kostenkalkulation für Anamnese, Gespräch, Akupunktur und Dokumentation. Die KVWL hilft ihnen dabei und Ihr Patient vertraut Ihnen; er wird solange warten.



Dr. Ulrich Thamer,

1. Vorsitzender der KVWL

Vertreterversammlung

Das „Bettuch“ Gesamtvergütung ist zu dünn und zu kurz 8

Kammerversammlung

Die Einführungsphase für DRG muss verlängert werden 10

Diskussion

Gute Noten für Fortbildung und Qualitätssicherung 13

Interview

Sterbebegleitung: Patienteninformation tut Not 17

Fortbildung

Evidenz-basierte Medizin – eine innovative Kursreihe 19

Magazin

Informationen aktuell 4

Persönliches 22, 39

Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL 23

Fortbildung in den Verwaltungsbezirken 49

Institut für ärztliches Management 20

Bekanntmachungen der ÄKWL 40

Bekanntmachungen der KVWL 43

Impressum 46